

Erklärung der Fraktionsvorsitzenden Frau Dr. Lydia Hüskens zum Haushaltsentwurf für den Stadthaushalt 2021 der Landeshauptstadt Magdeburg

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Verwaltung,

wir erleben gerade eine ausgesprochen ungewöhnliche Zeit. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und bei uns vor allem der staatlichen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus lassen jede Planung auf einen längeren Zeitraum zu einem Blick in die Glaskugel werden.

Sicher ist aber, dass die Stadt in 2021 vor allem Maßnahmen umsetzen muss, die helfen, die Unternehmen zu stabilisieren. Gerade die Bereiche der Gastronomie, der Eventfirmen und der Kultur werden ein optimales Umfeld benötigen für einen Neustart. 18 Prozent weniger Gewerbesteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt in den ersten drei Quartalen des Jahres 2020 lassen nichts Gutes für 2021 erwarten, so dass die Reduzierung der Steuereinnahmen um 20 Millionen ggü. einer coronabereinigten Betrachtung schon fast optimistisch wirken. Vor allem weil die Aussagen aus der Bundespolitik zeigen, dass selbst die Haushalte von Bund und Land bei den Ausgleichmaßnahmen an ihre Grenzen kommen. Für Magdeburg bedeutet das auch, etwa auf Einnahmen im Bereich Sondernutzung zu verzichten und den Firmen möglichst wenig zusätzliche Belastungen aufzubürden (Hinweis auf Beschluss Sondernutzungsgebühr).

Eine größere Verlässlichkeit des Stadtrates bei planerischen Entscheidungen und eine konstruktive Arbeit der Verwaltung wären da im übrigen zwei Maßnahmen, die nicht einmal etwas kosten. Hier ist – wenn ich das Verhalten der Stadtratsmehrheit etwa beim Winterhafen oder bei Pocco sehe – Luft nach oben. Auch die konsequente Verfolgung des Projektes am Eulenberg ist m.E. eine zentrale Aufgabe, denn die



Entwicklung dieses Gebietes bedeutet für die Zukunft mehr Steuereinnahmen. Und diese sind wichtig, wenn wir die sozialen Leistungen finanzieren wollen, wie das Schülerticket, das wir Donnerstag beschlossen haben.

Deshalb teile ich die Auffassung des Bürgermeisters, dass die jetzt vorliegende Haushaltsplanung akzeptabel ist. Trotzdem sollten wir bei allen Beschlüssen in den kommenden Monaten im Blick behalten, dass sie den Gewerbetreibenden und den übrigen Unternehmen den nötigen Rückenwind geben, damit ihre Unternehmungen wieder Fahrt aufnehmen können. Und wir sollten im Blick behalten, dass die Veränderungen in der Arbeitswelt – Stichwort Digitalisierung – und bei der Mobilität – Stichwort autonomes Fahren – auch für den städtischen Haushalt finanzielle Herausforderungen mit sich bringen wird.

Die Fraktion FDP/Tierschutzpartei wird dem Haushalt wie heute vorgelegt zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

*Es gilt das gesprochene Wort.